

# Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG

## Protokoll der 54. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 30. April 2016, 10.30 Uhr Mehrzweckhalle, 9108 Gonten

Der Präsident eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden zur 54. Generalversammlung der Kronbergbahn mit nachstehenden Worten: „Ich heisse Sie alle Herzlich Willkommen zur 54. Kronberg Generalversammlung“.

Es ist wirklich höchst erfreulich, in wie grosser Anzahl Sie unsere GV besuchen, obwohl wir das Datum leider nochmals ändern mussten wegen der Partnerbahn im schönen Schwendetal.. welche schon seit Jahren ihre GV am ersten Samstag im Mai durchführt.

Ihr grosses Interesse freut uns und gibt dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitern/innen immer wieder den nötigen „Tick“, mit noch mehr Freude, Engagement und unheimlich viel Herzblut den Kronberg tagtäglich noch sympathischer und spannender zu machen.

Einen speziellen Gruss entbieten wir den Vertretern aus Politik, Tourismus sowie unseren speziell lieben Gästen.

Auch den beiden ehemaligen Verwaltungsräten der Kronbergbahn Walter Regli und Albert Manser ein herzliches, erfreuliches Wiedersehen.

Ein herzliches Willkommen auch den beiden Vertretern der Appenzeller Medien.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Geschätzte Gäste,

Ich bin heute einmal mehr sehr gerne an diese Generalversammlung gekommen. Es ist mir eine grosse Freude und erfüllt mich mit Stolz, vor Ihnen zu stehen und über das ertragsbeste Geschäftsjahr der Kronbergbahn zu berichten. Mit derartigen Geschäftsergebnissen können wir alle Freude haben an diesem wunderbaren Unternehmen.

Der diesjährige Geschäftsbericht erfolgt allerdings nicht in Mundart. Mittlerweile kann der per Post zugestellte Geschäftsbericht auf unserer Homepage im Dialekt abgehört werden. Wir sind alle überrascht über das enorme, positive Echo, das wir in der gesamten Schweiz ausgelöst haben. Mehrere Radiostationen und Tageszeitungen haben das Thema aufgegriffen und uns unter anderem zu einer Gratiswerbung per excellence verholfen.

Selbst eine waschechte Bernerin in fortgeschrittenem Alter hat sich mit einem grossen Dank an uns gewendet mit den Worten

*Bravo und Grüess ech Herr Wetter*

*Zum Glück git's no Lüt wo Ihr Sprach chöi*

*Drumä Freud hei u das au säge!*

*Wenn i mängisch längiziti ha nach öppis schönem, de nimeni es Buech vo mene*

*Dialekt Dichter füre u gniesse das, wo si für üs gschriebe hei.*

*Euch de Chraubergba es grosses Merci un e währschafte Bärnerguess an alli.*

*Mariann Meier em 11. Aprile*

und dann steht noch in Klammern *i bi hüt füfenünzgi*

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem Mitverwaltungsrat Martin Rusch sowie Joe Manser für die grosse Mithilfe beim Schreiben und Redigieren des Geschäftsberichtes zu danken.

Geschätzte Damen und Herren

Das Jahr 2015 war international und national stark geprägt von

- Einer riesigen Flüchtlingswelle; deren Ende ist noch nicht abzusehen ebenso ihre Auswirkungen auf unsere Kultur
- Dem Bürgerkrieg in Syrien mit unwahrscheinlich viel Elend und brutalem Vorgehen der Machthaber
- Dem IS-Massaker in Paris
- Der grosses Abgaslüge eines angesehenen Grosskonzerns, der – so meinten viele – eine führende Wirtschaftsrolle innehatte
- Einem Griechenland, das viel zu langsam wieder den richtigen Weg findet
- Den unendlichen Korruptionsaffären im Fussball, bei den Leichtathleten etc.
- Der Frankenabwertung im Januar, ein riesiger Schock für die gesamte Wirtschaft
- Dem nach wie vor steigenden Einkaufstourismus mit einem Volumen von mittlerweile über 11 Milliarden Schweizer Franken.

Die wirtschaftliche Lage in der Schweiz ist wesentlich ernster als es viele wahrhaben wollen. Allerdings hat jede Krise oder Schock in einem gewissen Umfange auch positive Aspekte. Man besinnt sich wieder darauf, was besser, effizienter oder kostenbewusster gemacht werden könnte. Man steigt vielleicht wieder vom Hohen Ross und besinnt sich auf das Wesentliche. Dieser Druck kann uns alle anspornen, über den Horizont hinaus zu schauen und vermeintliche Grenzen zu vergessen. Miteinander sind wir stark; dies gilt auch für alle Bergbahnen und die Region Appenzellerland. Wenn wir gemeinsam und vermehrt zu unserer Kultur, zu den Traditionen und zum Brauchtum Sorge tragen, können wir mit wenig Mitteln sehr viel erreichen. Diese „Markenschärfung“ – die grossen Leistungsträger machen es eindrücklich vor – müssen wir Bergbahnen auch anstreben.

Mir persönlich ist es enorm wichtig, dass der Gast als Mensch vermehrt im Fokus steht. Dazu braucht es unter anderem weitblickende Verwaltungsräte um auch in Zukunft als Unternehmen überleben zu können. Wir wollen das beste, innovativste und kreativste Freizeit- und Familienbergbahnunternehmen sein in der Ostschweiz. Dies muss jeder Familie in der Deutschschweiz bewusst sein. Ich wünsche mir junge, freche, dynamische Leute, die den notwendigen Mut und die Ausdauer haben, diese ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen. Unsere Region verfügt auf engstem Raum bereits über eine beachtliche Erlebnisdichte, es braucht jedoch noch weitere Ideen und Ansatzpunkte. Diese müssen gebündelt und vermittelt werden um die eigene Markenstärke mit laufend neuen Attraktionen zu fördern um dadurch eine regionale, nationale oder vielleicht gar internationale Wirkung zu erzielen.

Das vergangene Jahr hat uns alle enorm gefordert. Die Messlatte kann jedoch nicht hoch genug gelegt werden. Quantität und Qualität sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe, an diesen müssen wir permanent arbeiten. Der vorliegende Geschäftsbericht übertrifft klar alle Erwartungen – insbesondere auch unter Einbezug aller Umstände. Erst zum dritten Mal konnte ein Gesamtumsatz von mehr als 4 Millionen Franken erreicht werden - und die nächste Grenze ist auch nicht mehr weit entfernt.

Mit einem EBDIT (Ertrag vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) von fast einer Million Franken konnte das allerbeste Ergebnis in der Firmengeschichte verzeichnet werden. Dies war nur möglich dank einem Jahresumsatz von Fr. 4.745 Millionen, der sich aufteilt auf die Gastronomie mit Fr. 2,2 Millionen (etwas weniger als im Vorjahr, als viele Jubiläumsangebote umgesetzt wurden), und die Luftseilbahn mit Fr. 1.58 Millionen (7.5% über dem Vorjahr, dies vor allem dank mehr vollzahlenden Fahrgästen). Erfreulich sind auch die Erträge der Bobbahn sowie dem Seilpark (vor allem dank einem praktisch schneefreien Dezember).

Ich bin der klaren Meinung, dass spannende Angebote sehr wichtig sind, dies aber primär während der Vor- und Nachsaison sowie unter der Woche. Die Wochenenden sind ohnehin immer sehr gut ausgelastet und müssen vermehrt freigehalten werden.

Das Unternehmen hat bisher rund Fr. 19 Millionen investiert und aus eigener Kraft bereits über Fr. 15 Millionen wieder abgeschrieben. Das ist wirklich sehr erfreulich. Das Verhältnis Eigenkapital / Fremdkapital hat sich um 4% auf stolze 52% verbessert. Das Unternehmen ist zu 100% kerngesund. Auch die Zahl der Aktionäre nimmt jährlich zu: bald werden wir die Grenze von 2'000 Aktionären erreicht haben.

Die neue Führungsstruktur mit einem Geschäftsführer und Ressortleitern konnte umfassend umgesetzt werden mit

- |                              |                                     |
|------------------------------|-------------------------------------|
| - Roland Streule             | Geschäftsführer, Technischer Leiter |
| - Johann Signer              | Leiter Gastronomie                  |
| - Leiterin Marketing/Verkauf | Aurelia Schöb (seit 1.1.2016)       |
| - Leiter Verkauf             | Andi Wyss.                          |

Wir hoffen, mit der neuen Struktur im Marktumfeld wesentlich mehr bewegen zu können. Niemand kann mehr einfach auf schönes Wetter warten! Nur dank der Weitsicht und dem stetigen, aktiven Wirken der vergangenen Jahre haben wir den heutigen Stand erreicht. Wenn wir unsere Visionen und Projekte (auch aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen) nicht mehr umsetzen können, werden früher oder später grössere Probleme auf uns zukommen. Auch müsste die Strategie grundsätzlich überlegt resp. angepasst werden. Vor einer derartigen Entwicklung habe ich persönlich einen grossen Respekt. Nicht zuletzt wären davon 60 – 70 Arbeitsplätze betroffen!

Es geht uns überhaupt nicht um Grösse um jeden Preis. Die Erwartungen an einen Familien- und Freizeitberg sind jedoch schlichtweg höher als an ein Bergbahnunternehmen. Das Kostenmanagement haben wir im Griff. Wir werden unsere Leistungen weiterhin nachhaltig und mit Qualität von A – Z erbringen, nah, partnerschaftlich, respektvoll, vielfältig und innovativ. Wir wollen bei den Besten sein. Der Beste gewinnt und wird immer Erfolg haben – unabhängig davon, wie sich Wirtschaft, Markt und Branche präsentieren. Wichtig ist nicht das Umfeld sondern was wir daraus machen.

In den vergangenen Monaten sind leider einige äusserst herzengute, liebenswerte fantastische Aktionärinnen und Aktionäre verstorben. Unter anderem auch Edelwiis Albert, der unter dem Namen Hambisch ein Begriff war. Der Nachruf kann im Geschäftsbericht nachgelesen werden. Sein Wirken war buchstäblich von 1922 - 2015. Er stellte unzählige lokale und politische Themen, aber auch menschliche Eitelkeiten und Verbohrtheiten mit äusserst feinfühligem spitzer, aber doch humorvoller Feder immer wieder dar. Dies war Anlass genug, im Geschäftsbericht auf den Seiten 24 – 27 ein persönliches Gedicht zu veröffentlichen, das er explizit für den Verwaltungsrat verfasst hat.

Dem Verstorbenen wird mit einer Gedenkminute gedacht.

Abschliessend dankt der Präsident den Mitverwaltungsräten für das ausserordentliche Engagement, der gesamten Belegschaft für die tagtäglich grosse, tolle, ausgezeichnete Arbeit.

Die GV für das Geschäftsjahr 2015 wird als eröffnet erklärt.

Der Präsident dankt einleitend

- der Schulgemeinde Gonten für die Lokalitäten
- den Helfern der TFP Treuhand AG sowie Appenzeller Kantonalbank
- der Firma SisWare GmbH für die Eingangskontrolle
- dem Chrobergchörli unter der Leitung von Walter Nef
- dem Gastronomen und seinen Helfern und Helferinnen für die traditionsgemässe Bewirtung
- dem neuen Schulhausabwart Thomas Dörig für die sehr geschätzte, tolle und grosse Bereitschaft und Mithilfe.

Der Präsident stellt fest

- die Einladungen wurden rechtzeitig versandt
- es werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste vorgebracht, diese ist somit genehmigt
- die Abwicklung der Generalversammlung kann gemäss zugestellter Traktandenliste erfolgen.

## **1. Wahl der Stimmzähler und Feststellung der Stimmrechte**

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt

- Marianne Hirn, Appenzeller Kantonalbank
- Werner Zeller, Appenzeller Kantonalbank.

### **Stimmrechte:**

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Anwesende Aktionäre       | 603   |
| Anwesende Stimmrechte     | 1'333 |
| Vertretene Stimmrechte    | 221   |
| Vertretene Stimmrechte VR | 7     |
| Total Stimmrechte         | 1'561 |
| Absolutes Mehr            | 788   |
| 2/3 Mehrheit              | 1'040 |

## **2. Geschäftsbericht**

### **2a) Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 2015**

Keine Wortbegehren

Genehmigt (einstimmig)

### **2b) Genehmigung der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31.12.15**

Keine Wortbegehren

Genehmigt (einstimmig)

### **2c) Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Revisionsstelle**

Der Bericht der Revisionsstelle findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 21.

Keine Wortbegehren

Genehmigt (mit ganz wenigen Enthaltungen)

## 2d) Entlastung des Verwaltungsrates

Keine Wortbegehren

Genehmigt (einstimmig)

## **3. Informationen des Verwaltungsrates über Aktuelles**

1. Das obere Zugseil wurde bereits im Rahmen der Frühjahrsrevision ausgetauscht. Das Ganze verlief reibungslos.
2. Der dringendst erwartete Glasfaseranschluss für das öffentliche WLAN wird ebenfalls demnächst installiert werden.
3. Seit einem halben Jahr befassen wir uns mit der Sanierung und Erweiterung der Talstation. Die räumlichen Anforderungen und Bedürfnisse sind über die Jahre gestiegen. Die Kosten werden ca. Fr. 1.5 Millionen betragen.
4. Das Projekt der Umnutzung des Skiliftes Lauftegg in einen Sommerbetrieb ist noch nicht am Ziel. Es wurden verschiedene Ideen geprüft. Demnächst soll ein Gesuch an die Behörden eingereicht werden.
5. Eröffnung und Einweihung «zum Gnos-Bunker»  
Gut Dinge muss Weile haben. Das Projekt auf 1663 m über Meer in Zusammenarbeit mit der Appenzeller Alpenbitter AG liegt eigentlich pfannenfertig vor. Ich freue mich bereits jetzt ausserordentlich auf die Einweihung.
6. Gesamtpaket New York  
In Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungsträgern aus dem Appenzeller Land möchten wir ein Gesamtangebot zusammenstellen. Der Gast soll innert 66 Stunden und 12 Minuten mit 2 mal umsteigen von New York nach Jakobsbad gelangen können um verschiedenste einheimische Angebote und Aktivitäten zu geniessen.
7. An der diesjährigen August Feier werden wir wiederum von früh bis spät verschiedenste Höhepunkte umsetzen.
8. Das bisherige Geschäftsjahr ist bislang alles andere als erfreulich verlaufen. Wir werden sehen, wie sich das Ganze auch wettermässig im Verlaufe des Jahres entwickeln wird.
9. Zum Abschluss möchte ich Werner Zeller noch ganz herzlich für die jahrelange Mithilfe als Stimmenzähler und bei der Eingangskontrolle. Vielen Dank für die tollen 15 Jahre.

## **4. Allfälliges/Umfrage**

Keine Wortmeldungen seitens der Aktionärinnen und Aktionären.

Die nächste GV findet statt am Samstag, 13. Mai, 10.30 Uhr.

Der Präsident schliesst die 53. Generalversammlung und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

Gonten, 4. Mai 2016

Der Präsident

Markus Wetter

Der Protokollführer

Toni Steinmann